

Erstkontakt Telefon

Betriebsinhaber*in ruft bei Berater*in an

Datum:

Berater*in:

Kontakt Daten Betrieb:

Betriebsleiter*in (Name):

Hofname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Anliegen/Wünsche/Frage/Beratung zu:

Nachfragen um den Kontext gut zu verstehen/Hintergrund des Anrufs

INFO

Detaillierte Fragen, um spezifisch Auskunft geben zu können.

Informationsweitergabe:

Was wurde an den Betrieb an Informationen weitergegeben?

Das Anliegen/die Frage ist noch nicht umfassend geklärt bzw. es besteht ein Interesse an einem Beratungsgespräch vor Ort:

Absprachen zwischen Betriebsinhaber*in und Berater*in:

INFO

Zuarbeit des/der Betriebsinhaber*in:

INFO

Nächster Termin (Telefon/Beratung vor Ort) inkl. Treffpunkt und Zeitrahmen: INFO

Rahmenbedingungen klären: Kosten/Beratungsförderung

INFO

Wenn notwendig: Erfragen von weiteren Daten des Betriebs:

Kurzinformationen zum Betrieb:

Wirtschaftsweise:

z. B. konventionell; biologisch; Anbauverband o. ä.

Betriebsschwerpunkte:

z. B. Hackfruchtanbau, Biogas, Mutterkuhhaltung, Milchvieh, Schweinemast etc.

Flächenausstattung:

	ha	Bodenpunkte von ... bis ...	Extensive Nutzung/Besonderheiten
Acker			
Grünland			
Sonstige Flächen			

Weiteres:

**Kontakt und weitere
Informationen unter
→ wibila.de**

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die
WiBiLa-Materialien abgeändert und an die
jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Impressum:

Kompetenzzentrum Ökolandbau
Niedersachsen GmbH (KÖN)
Bahnhofstraße 15 b
27374 Visselhövede
info@oeko-komp.de
www.oeko-komp.de

(Version: Mai 2026)

Ein Projekt von



mit unseren Praxispartnern



Das Projekt „Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) sowie durch das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



Freistaat
Thüringen



Ministerium für Umwelt,
Energie, Naturschutz
und Forsten